

## **Sudetendeutsche Jugend in der Delegation des Bayerischen Ministerpräsidenten Seehofer**

Am 24. November 2011 besuchte der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer gemeinsam mit dem Sprecher der Sudetendeutschen, Bernd Posselt MdEP, offiziell die Gedenkstätten in Lidice, Theresienstadt und Aussig. Unterstützt wurden sie durch eine Delegation, der für die Sudetendeutsche Jugend Claudia Beikircher, Bernhard Goldhammer und Katharina Ortlepp angehörten. Die drei aufgesuchten Gedenkstätten stehen für das unermessliche Leid, das übersteigter Nationalismus und Rassismus im 20. Jahrhundert verursachten: Lidice wurde als Vergeltung für das Attentat auf den Stellvertretenden Reichsprotektor Heydrich dem Erdboden gleichgemacht und seine tschechischen Bewohner massakriert; unter anderem wurden 82 Kinder und Jugendliche in die Vernichtungslager transportiert. Theresienstadt war das Durchgangslager für die Juden Böhmens und Mährens in die Vernichtungslager; über 130.000 Menschen wurden hier durchgeschleust, zehntausende verloren schon in Theresienstadt ihr Leben. Zwischen 1945 und 1948 wurden außerdem 3500 Deutsche hier interniert, von denen 600 umkamen. Aussig wiederum war Schauplatz eines Massakers an Deutschen im Juli 1945, das den Auftakt für die Vertreibung der Deutschen aus Böhmen und Mähren bildete. Der Besuch dieser drei symbolträchtigen Stätten war bewegend. Er zeigte die Sinnlosigkeit von Hass und Gewalt. Diese Stätten begründen, warum sich die Sudetendeutsche Jugend aktiv für Völkerverständigung und Menschenrechte einsetzt. Leid lässt sich nie gegeneinander aufrechnen, im Gegenteil: Es addiert sich. Der Besuch zeigt auch den Willen der Sudetendeutschen Jugend, gemeinsam mit der tschechischen Jugend an der Aufarbeitung der Vergangenheit zu arbeiten, um den Weg in eine friedliche Zukunft zu bereiten.